Bericht
Schwäbische Zeitung
vom 19.05.2015



Die Chorband Amadeus spielt in der Liebfrauenkirche. FOTO: INA SCHULTZ

Mitsingen ist diesmal ausdrücklich erlaubt

Zuhörer lassen die Chorband Amadeus erst nach drei Zugaben ziehen

MENGEN (is) - „Standing Ovations" für das erste offizielle Konzert der Chorband Amadeus haben die Konzertbesucher den Musikern am Sonntagnachmittag in der Liebfrauenkirche Mengen gegeben. „Unheimlich musikalisch" sollte damit der Abschluss des Mengener Maifestes sein, so Pfarrer Einsiedler bei seiner Begrüßung. Eine übervolle Kirche und am Ende mitsingende und mitklatschende, gar stehende Zuschauer, verliehen dem Konzert das Prädikat „Lobpreiskonzert". Selbst nach drei Zugaben wollte der Applaus nicht enden.

Die Bandmitglieder hatten elf einfühlsame und tiefgründige Lieder aus ihrem Repertoire ausgewählt. Besonders die Lieder von Albert Frey, Heiko Bräuning und Wilfried Röhrig interpretierten die 13 Musiker mit mitreißender Leidenschaft. Ihre wochenlangen Vorbereitungen hatten sich gelohnt. „Mitmachen gilt", sagte Werner Flaisch eingangs in der vollbesetzten Liebfrauenkirche. Damit meinte er, dass die Zuhörer schnipsen, klatschen und mitsingen sollten. Viele taten das schließlich.

Lieder lassen nachdenklich werden

Mit dem modernen Kirchenlied „Ich möchte singen" (Gen Rosso Mancuso) stimmte die Band gekonnt auf das einstündige Lobpreiskonzert ein. Einfühlsam und berührend sang Werner Flaisch seine Solopassagen in „Wo ich auch stehe" von Albert Frey. Vom gleichen Komponisten sangen sie danach „Anker in der Zeit". Carolin Frey zeigte in diesem Stück, die wunderbare Möglichkeit mit Melodien der Querflöte Menschen gefühlsmäßig mitzureißen. Ein nachdenkliches Klaviersolo gepaart mit einem Solo von Werner Flaisch ließen die Zuhörer in dem Lied „Euer Herz erschrecke nicht" wieder ruhiger und nachdenklicher werden. „Gott vertrauen" sollte in allen erdenklichen Lebenslagen Hoffnung schenken. Manch Konzertbesucher hörte und betete dabei mit geschlossenen Augen. Tänzerische, aber auch düstere Klavierklänge begleitete Convenite Homines (Wilfried Röhrig).

In Erinnerung bleiben auch die Lieder „Zwischen Himmel und Erde", „Heilig" und „Deine Worte" von Albert Frey. Schwungvolle und nachdenkliche Passagen wechselten sich harmonisch ab. Oft sangen dabei die Zuhörer die Refrains mit. Endlos begeistert waren die Zuhörer schließlich von „Halleluja" (Fritz Baltruweit) und „Geh auf deinem Weg" (Heiko Bräuning). Feinfühlig unterstützte auch hier Carolin Frey mit der Querflöte den Mut zu haben, fröhliche Wege mit Gott zu gehen.

Mit den Worten: „Danke für die Unterstützung der Liebfrauengemeinde, der Agentur von Tobias Frey und Maria Neher für die geduldige Einstudierung neuer Lieder" leitete Werner Flaisch den Abschluss des Konzerts ein. „Vater, ich danke dir" ließ viele Zuhörer nochmals mitklatschen und mitsingen.

Mehr **Informationen** zur Chorband und Bilder vom Konzert finden Interessierte auf der Homepage » www.amadeus-mengen.de.

sg03mg1_19_May_SV